

(Extra-Nummer.)

Elbinger Anzeigen.

(Elbinger Zeitung.)

Wöchentlich 2 Nummern:
Mittwoch und Sonnabends.

Preis pro Quartal in Elbing 10 Sgr.
durch die Post 12½ Sgr.

Expedition: Spieringsstraße No. 32.

Montag,

No. 36.

2. Mai 1859

Zur Situation.

Mit der Dringlichkeit und Schwere der Lage wächst die Unzuverlässigkeit der Nachrichten, und die telegraphischen Depeschen, die man meist geneigt ist, für ganz sicher anzunehmen, machen davon durchaus keine Ausnahme. — Es erweist sich, daß die mit tel. Depesche eingegangene Nachricht, welche den angeblich am 27. April Nachts erfolgten Uebergang der Oesterreicher über den Ticino meldete, falsch war. In Folge eines eiligt von England gestellten neuen Vermittelungs-Vorschlages erhielten nämlich die österreichischen Truppen Gegenbefehl, und der Einmarsch wurde aufgeschoben. Einen Erfolg hatte dieser letzte Vorschlag jedoch nicht, und so hat denn am 28. April Abends (nach anderen angeblich offiziellen Meldungen erst am 29. Nachmittags) der Uebergang der Oesterreicher über den Grenzfluß und damit die Feindseligkeiten gegen Sardinien begonnen. Ein Zusammenstoß wird bis jetzt nicht gemeldet. — Frankreich hat den kurzen Stillstand benutzt, um seine Truppen zu konzentriren; seine kriegsgeliebtesten Regimenter sind theils in Piemont bereits angelangt, theils dahin unterwegs. — Inzwischen haben die Volksbewegungen in den kleineren italienischen Staaten einen ersten Charakter angenommen. In Florenz vereinigte sich das Militair mit dem Volke; der Großherzog wurde aufgefordert, sich entweder mit Sardinien zu verbinden oder abzuwandern; er weigerte sich und reiste ab; es bildete sich darauf eine provisorische Regierung; wie es heißt, wurde der König Victor Emanuel von Sardinien zum Diktator während des Krieges proklamirt. Auch in den anderen Staaten sind Aufstände ausgebrochen, und auch in Rom war die Aufregung im Zunehmen. — Die Existenz eines russisch-französischen Schutz- und Trug-Bündnisses wird von beiden Seiten offiziell und offiziös in Abrede gestellt. Wir haben auch schon neulich daran gezeigelt, daß ein förmlicher Traktat abgeschlossen sei. Dies schließt jedoch keineswegs aus, daß nicht Verabredungen über gemeinschaftliche Operationen für gewisse Fälle stattgefunden und getroffen wären, und je größer der Eifer jener Dementis ist, um so mehr wird es wahrscheinlich, daß — zwar nicht ein bestimmt formulirter Vertrag, aber — ein um so innigeres Einverständnis zwischen beiden Staaten erzielt worden ist. Verschert doch derselbe ministerielle Londoner „Herald“, welcher „auf höchste Ermächtigung die gemeldeten Vertragsabschlüsse Frankreichs mit Rußland und Dänemark als müßige Erfindungen erklärt“, gleichzeitig: „eine russische Armee von 60,000 Mann habe den Dnjepr überschritten und bedrohe die österreichische Grenze.“ Am wahrscheinlichsten jedoch erscheint die Vermuthung der Wiener „Ostb. Post“, daß Rußland vorläufig am Kriege sich nicht betheiligen, sondern die durch den Krieg von selbst eintretende Schwächung der beiden anderen Mächte später zu seinem eigenen Vortheil ausbeuten werde.

Noch ist die Nachricht inspirirter Berliner Correspondenzen zu erwähnen, wonach neue, sich an die Intervention der drei vermittelnden Großmächte knüpfende Friedenshoffnungen auftauchen, indem England, Preußen und Rußland auf Grund des letzten Preussischen Vorschlages zusammentreten und neue Propositionen vorschlagen wollen, unbeschadet der Aktion in Italien. Frankreich soll sich für diesen Plan günstig, Oesterreich noch nicht darüber geäußert haben; immerhin seien diese Hoffnungen zwar nicht sehr groß, doch aber auch nicht völlig unbegründet.

Zeitungs-Nachrichten.

Preußen. Berlin. Ihre Majestäten der König und die Königin beabsichtigten am 2. Mai Rom zu verlassen, über Triest die Rückreise fortzusetzen und ver-

muthlich am 6. in Sanssouci einzutreffen. — Die „Pr. Ztg.“ enthält unter'm 30. April Folgendes: „Wie wir vernehmen, hat im Hinblick auf die täglich sich steigende Unsicherheit der politischen Verhältnisse, die Regierung beschlossen, die neulich für das preussische Bundes-Kontingent angeordnete Maßregel der Marschbereitschaft jetzt auf die durch jene Anordnung noch nicht betroffenen übrigen sechs Armee-Corps auszu-dehnen.“ Es handelt sich dabei bekanntlich nur um Einberufung der Reservisten, nicht der Landwehr. — Die Stellung, welche Preußen in dem gegenwärtigen Konflikt einnimmt, ist die einer „bewaffneten Neutralität zum Schutz der Selbstständigkeit Deutschlands.“ Es ist darunter zu verstehen: eine militärische Befestigung der Grenzen zwischen Frankreich und Deutschland. Wie lange Preußen, in dieser Stellung der Vertheidigung Deutschlands, verharret, und ob und wann es für gerathen findet, kriegerisch anzugreifen, das bleibt noch Zeit und Umständen vorbehalten. Diese Politik ist zur Zeit die einzig richtige, und es kommt, um sie auch zur wirksamen zu machen, nur noch darauf an, daß auch die anderen Deutschen Staaten ihr und Preußen unbedingt folgen, was allerdings bei den hyperösterreichischen Gesinnungen einiger derselben nicht so ganz gewiß scheint. — Das Ministerium wird im Laufe dieser Woche (am Mittwoch) dem Landtage eine Anleihe im Betrage von 80 bis 50 Millionen proponiren; nach Erledigung dieser Angelegenheit würde dann der Landtag betragt werden. — Berliner Börse vom 30. April. Die neuesten österreichischen Finanzmaßregeln haben eine Entmuthigung und Bekürzung hervorgerufen, gegen welche die Stimmung der letzten Tage gut zu nennen war. Natürlich traf die abermalige Entwerthung vornämlich die österreichischen Papiere.

Deutschland. Einer Nachricht aus Altona zufolge ziehen die Dänen ihre sämtlichen Truppen aus den Herzogthümern zurück; aus Altona marschirten dieselben am Donnerstag ab.

Oesterreich. Ein kaiserliches Manifest an die Völker Oesterreichs ist erschienen. Der Kaiser hat der Armee befohlen, Sardinien's Anfeindungen ein Ziel zu setzen. Das Manifest schließt mit der Hoffnung, im Kampfe nicht allein zu stehen. — Mehrere Finanz-Verordnungen sind erschienen: Einkommensteuer von den Staatspapieren; ein Anlehen von 200 Millionen, Aufhebung der Baarzahlungen der Bank. — Der französische Gesandte in Wien hat der kaiserlichen Regierung im Auftrage des Kaisers Napoleon eröffnet, daß jede Ueberschreitung der sardinischen Grenze als Kriegserklärung gegen Frankreich aufgefaßt würde. — Der hiesige dänische Gesandte dementirt offiziell das Gerücht von einem Bündnisse Dänemarks mit Frankreich.

Großbritannien. Alle Parteien in diesem Lande stimmen darin überein, daß England sich in dem bevorstehenden Kriege, so lange es nicht selbst angegriffen wird, streng neutral verhalten muß. — Die Regierung versendet sehr bedeutendes Kriegsmaterial nach Gibraltar und dem Mittelmeer. Die Befestigungen an der englischen Südküste werden in aller Eile aber mit unausgesehntem Eifer betrieben.

Italien. Turin. Die französischen Marschälle Canrobert und Niel sind hier angekommen. Französische Truppen landen fortwährend in Genua; ein großer Theil der Alpenarmee lagert in Suga. Die Oesterreicher konzentriren große Truppenmassen auf Piacenza. — In ganz Italien ist die Gährung groß und meist schon in offene Erhebung ausgebrochen. Der Großherzog von Toskana ist vor dem ausgebrochenen Militair-Aufstande geflüchtet; der König von Sardinien zum Diktator ausgerufen. In Massa und Carrara im Herzogthum Modena haben Aufstände stattgefunden. — Aus Mailand ist die eiserne Krone unter Geförte nach Mantua gebracht worden. Der französische General in Rom hat eine Proklamation erlassen, um die Bevölkerung zur Ruhe zu ermahnen. Es heißt, daß der Papst nach Bologna flüchten und sich unter den Schutz Oesterreichs stellen wolle. In Ancona sollen österreichische Truppen angekommen sein.

Türkei. Die Berichte aus den Provinzen lauten in hohem Grade bedrohlich, so daß stündlich ein allgemeiner Aufstand in den europäischen Provinzen des türkischen Reiches zu gewärtigen wäre.

Lotterie. (4. Klasse.)

Ziehung am 28. April.

Der 2te Hauptgewinn von 100,000 Thlr. auf No. 69,197. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 52,809. 3 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 11,668, 32,615, und 88,695.

36 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 8600, 9959, 10,490, 11,637, 21,036, 22,721, 24,193, 26,207, 30,644, 31,068, 33,876, 35,047, 36,893, 40,370, 43,772, 47,508, 48,454, 53,387, 53,680, 55,004, 55,031, 57,186, 61,955, 65,739, 70,382, 71,880, 73,970, 75,684, 75,955, 76,282, 80,339, 80,913, 84,628, 84,791, 90,911, und 92,997.

30 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 4422, 5825, 7557, 14,812, 15,645, 18,923, 21,841, 30,464, 34,174, 35,438, 35,911, 39,185, 40,049, 40,242, 54,698, 58,467, 58,808, 65,810, 65,898, 66,164, 69,636, 70,345, 71,520, 72,723, 73,606, 74,137, 87,391, 87,855, 91,326, und 94,209.

Ziehung am 29. April.

1 Hauptgewinn von 50,000 Thlr. auf No. 68,759. 1 Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf No. 24,699. 2 Gewinne zu 5000 Thlr. auf No. 14,816, und 76,898. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 68,600, und 92,609. 31 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 1487, 2086, 2660, 4684, 7382, 8826, 12,157, 13,137, 18,638, 25,058, 28,232, 31,546, 44,039, 44,065, 46,537, 54,186, 55,111, 62,051, 69,758, 69,945, 74,023, 74,809, 78,240, 78,741, 79,582, 82,023, 86,401, 86,978, 87,084, 87,634, und 93,241.

45 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 460, 5373, 5755, 7314, 9941, 15,936, 16,575, 19,767, 21,095, 28,735, 33,558, 34,623, 34,960, 38,085, 39,513, 41,004, 41,659, 42,439, 45,887, 50,483, 52,603, 52,720, 55,623, 57,240, 57,525, 62,390, 62,567, 63,859, 66,529, 68,737, 71,632, 72,565, 75,239, 75,413, 76,332, 77,032, 83,097, 86,244, 86,798, 87,439, 87,563, 88,170, 88,210, 88,216, und 92,096.

Ziehung am 30. April.

Der erste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf No. 29,474. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf No. 50,780. 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf No. 29,933, und 79,502. 32 Gewinne zu 1000 Thlr. auf No. 746, 2057, 7361, 8631, 14,473, 15,042, 15,084, 18,867, 23,610, 30,438, 34,663, 35,781, 38,504, 40,263, 40,531, 41,633, 44,763, 47,711, 52,881, 54,309, 59,379, 60,620, 62,751, 63,365, 64,000, 68,391, 69,890, 73,136, 76,173, 77,119, 91,427, und 91,433. 39 Gewinne zu 500 Thlr. auf No. 671, 4215, 5000, 5194, 5981, 7307, 8358, 9795, 19,283, 24,271, 26,617, 28,749, 32,419, 32,738, 33,963, 34,069, 34,402, 40,001, 42,371, 47,323, 51,481, 51,851, 52,958, 55,308, 57,278, 61,218, 65,186, 65,387, 66,947, 67,280, 72,269, 75,476, 76,712, 78,543, 78,887, 81,315, 81,999, 82,296, und 92,582.

Verschiedenes.

— Das große Loos, der Hauptgewinn von 150,000 Thlr., ist auf No. 29,474, in die Kollekte von Seeger in Berlin gefallen.

— Wie weit man mitunter in der Konjunktural-Politik sich ergeht, zeigt u. A. der Berliner „Charivari“, welcher in allem Ernst nach und aus der Niederlage Oesterreichs für Preußen das Deutsche Reichthum ersehen sieht.

— In Wiesbaden (und wohl noch in anderen Deutschen Kleinstädten) geht die Vorliebe für Oesterreich so weit, daß man im dortigen Casino die „österreichische Ztg.“ abgeschafft hat, weil sie nicht österreichisch genug sei.

Aus der Provinz.

7 Marienburg, 1. Mai. Das von Warschau aus angemeldete russische Dampfboot, welches hier die Maschinenteile der zum Brückenbau verwendeten Cementmühle, die für das russische Gouvernement angekauft sind, einladen sollte, ist nicht eingetroffen, weil der Führer desselben bei Montauet Spitze der geringen Wassertiefe im Nogastrome wegen gewarnt wurde, die Fahrt hierher zu unternehmen. Dem gemäß sind nur zwei Nebengesäße jenes Dampfbootes hierher gesandt worden. Dieselben legen unter dem Schutze der kaiserlich-russischen zur Umlegung der Masten von Derskagnen über der Eisenbahnbrücke angelegt ist, an, und empfangen ihre Ladung von Spitzprähmen aus, welche vom Ufer ab mit den genannten Maschinenteilen beladen sind.

— In den letzten Tagen des Monats Juli wird in Schneidemühl ein Sängersfest veranstaltet. Einladungen dazu sind an die verschiedenen Männer-Gesang-Vereine und Liedertafeln der Provinz bereits ergangen. Denjenigen, welche ihre Theilnahme ganz bestimmt anmelden, wird freies Logis zugesichert. (D.)

Elbing. Auch hier und in der Umgegend beginnt die Besorgniß wegen des Krieges sich bereits geltend zu machen; besonders fangen die Landleute an, ihre Einlagen aus den verschiedenen Geldinstituten zurückzuholen. Gewiß erscheint dies mindestens sehr vortheilhaft gehandelt; denn von einer nahen Gefahr für Preußen kann noch durchaus nicht die Rede sein, und wäre eine solche auch in der That vorhanden, so bieten gerade die mit besondern Garantien ausgestatteten öffentlichen Geldinstitute eine vorzugswürdige Sicherheit, wie der Privatmann sie namentlich in bewegten Zeiten, selten in diesem Grade sich selbst zu beschaffen im Stande sein dürfte.

Elbing. Am gestrigen Sonntage begann die Danziger Theater-Gesellschaft ihre hiesigen Vorstellungen mit dem Lustspiel: „Der Vicomte von Letorieres.“ Heute folgt die Oper „Der Tempel und die Jüdin.“

250,000 Gulden neue östr. Währung zu gewinnen

bei der nächsthin stattfindenden Gewinn-Ziehung
der Kaiserl. Königl. Oesterreich'schen Part. Eisenbahnloose.

Jedes Obligations-Loos muß einen Gewinn erhalten.

Haupt-Gewinne Gulden 250,000, 200,000, 150,000, 40,000, 30,000, 20,000, 15,000, 5000, 4000, 2000, 1000 u. u.

Pläne werden Jedermann auf Verlangen gratis und franco übersandt, ebenso Ziehungslisten gleich nach der Ziehung. — Diejenigen resp. Interessenten, welche ihre Loose **direkt** von unterzeichnetem Bankhaus beziehen, genießen bei den **billigsten Preisen** noch besondere Hauptvorteile.

Prompteste Uebermittlung der Gewinne in baarem Gelde, sowie portofreie Ausführung der Bestellung, selbst wenn der Betrag durch Post-Vorschuß erhoben werden soll.

Alle Aufträge und Anfragen beliebe man daher direkt zu richten an

Stirn & Greim,
Bank- und Staats-Effekten-Geschäft
in Frankfurt a. M., Beil Nr. 33.

NB. Die am 1. April d. J. unsern resp. Kunden entfallenen Gewinne sind von uns bereits alle an dieselben **ohne Abzug** ausbezahlt worden.

Amtliche Verfügung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des der unterzeichneten Behörde nöthigen Papierses von ungefähr:

- 40 Rieß mittelfeines Kanzlei-
- 170 " Concept,
- 3 " weißes Deckel-
- 3 " blaues Deckel- und
- 4 " Pack-Papier

für die Zeit vom 1sten Juli 1859 bis dahin 1860 soll im Wege der Minuslicitation verdingungen werden, und ist hierzu ein Termin auf **den 23. Mai c.**

vor Herrn Kanzlei-Director Walter im Bureau la., Zimmer No. 1., anberaumt.

Lieferungslustige wollen sich in diesem Termine einfinden, schon vorher aber die Lieferungsbedingungen im gedachten Bureau während der Dienst-Stunden einsehen, und rechtzeitig Proben, mit ihrem Siegel versehen, einreichen.

Elbing, den 26. April 1859.

Das Königl. Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Behufs Anfertigung zweier Bureauapfenden für das hiesige Post-Amt wird ein Submissionstermin

zum 9. d. Mts.

anberaumt. Die Zeichnungen können im Bureau des Unterzeichneten eingesehen werden. Die freie Auswahl unter allen Submittenten bleibt ausdrücklich vorbehalten.

Elbing, den 1. Mai 1859.

Königliches Post-Amt.
Jahn.

Vor einiger Zeit ist bei mir erschienen:

Alte und neue Bildung

mit Bezug auf das
höhere Schulwesen.

Von

Wilhelm Scheele,

Verf. der „Vorschule zu den latein. Klassikern“.

Preis: 15 Sgr.

Bei der durch die Preuss. Kammervorhandlungen von Neuem in den Vordergrund getretenen Frage: „ob Gymnasium oder Realschule“ dürfte obige Schrift von besonderem Interesse sein, da diese Frage hier zur gründlichen Erörterung kommt.

Neumann-Hartmann.

Bei **Neumann - Hartmann** in Elbing sind zu haben:

Karten der berühmten

Wahrsagerin

Mlle. Lenormand aus Paris,

mit denen diese berühmteste Wahrsagerin ihres Jahrhunderts die wichtigsten Ereignisse der Zukunft vorhergesagt.

Nebst einer leichtfaßlichen Erklärung, wodurch es Jedem möglich ist, sich selbst und auch Andern die Karten zu legen und so einen Blick in die Zukunft zu thun.

In elegant ausgestatteten Etui.

Preis: 10 Sgr.

Neues Oesterr. Loos-Anlehen.

Die Hauptgewinne desselben sind: 21mal fl. 250,000, 71mal fl. 200,000, 103mal fl. 150,000, 90mal fl. 40,000, 105mal fl. 30,000 u. östr. Währ.

Obligations-Loose, welche mindestens fl. 120. gewinnen müssen, liefert das unterzeichnete Haus zum billigsten Preis (siehe Berliner Coursblatt).

In der nächsten Ziehung ist: der 1ste Preis fl. 250,000, der 2te Preis fl. 40,000, der 3te Preis fl. 20,000 u. u. — Um für Jedermann die Theilnahme möglichst zu machen, werden ganz besondere Zahlungsbegünstigungen eingeräumt.

Eisenbahn-Loose

Bayrisch-Ansbachische à Thl. 4. 24 Sgr. 4 Stück Thlr. 19.
fl. 20. Neuschäfer . à . 5. 10 . 4 . 21.
fl. 10. . à . 2. 26 . 6 . 17.

Alle Gewinne werden baar ausbezahlt. — Ausführliche Pläne werden unentgeltlich franco zugesandt und jede Auskunft bereitwilligst ertheilt. Man wende sich direct an

J. M. Bayer in Frankfurt a. M.,
privilegirte Haupt-Einnahmerein.

Bei Carl Geibel in Leipzig ist so eben erschienen und in Elbing bei **Neumann-Hartmann** zu haben:

Immanuel Kant

von der Macht des Gemüths

durch den bloßen Vorschlag seiner krankhaften Gefühle Meister zu sein. Herausgegeben und mit Anmerkungen versehen

von **C. W. Hufeland.**

Königl. Preuss. Staatsrath und Leibarzt. **Elfte verbesserte Auflage.**

Velinpapier. 1859. In Umschlag geb. 12 Sgr.

Inhalt: Vorwort zur 11. Auflage. —

Vorrede von **C. W. Hufeland.** — Ueber

langes Leben und Gesundheit. — Grund-

satz der Diätetik. — Vom Warm- und

Kalt halten, besonders der Füße und des

Kopfes. — Von der Erreichung eines

höhern Lebensalters der Verehelichten. —

Von komischen Gewohnheiten und Lang-

weile. — Von der Hypochondrie. — Vom

Schlaf. — Essen und Trinken. — Von

dem krankhaften Gefühl aus der Unzeit

im Denken. — Von der Hebung und

Verhütung krankhafter Gefühle durch den

Vorschlag im Athemziehen. — Von den Fol-

gen des Einathmens mit geschlossenen

Lippen. — Denkgeschäft. — Alter. —

Vorsorge für die Augen in Hinsicht auf

Druck und Papier.

Dieses, von zwei der berühmtesten

deutschen Gelehrten verfaßte, lehrreiche

und nützliche Buch wurde in der jüngst

erschienenen sehr starken 10. Auflage in

kurzer Zeit abermals gänzlich aufgebraucht,

und wir empfehlen diese 11., mit deutlichen,

großen Lettern gedruckte Ausgabe Jedem,

dem sein körperliches und geistiges Wohl

am Herzen liegt. **Es wird jedem**

Stand und Alter Nutzen bringen!



140 St. Mutter schaafe

zur Zucht stehen zum Verkauf in

Heinrichau bei Freistadt.

10 Stück gemästete Jagas-Hammel
stehen zum Verkauf bei **B. & Pfeifer,**

Fischau, den 30. April 1859.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf bei
Grunau, in Pöhlge.

Drei ächte Ober-Harzer Rühre sind zu
Dosnitten bei Reichenbach zu ver-

kaufen.

Meine Frau lag 1½ Jahr an **Magen-**
Krampe und Verdauungsschwäche
so elend darnieder, daß die beiden sie behan-
delnden Aerzte jede Hoffnung aufgegeben
hatten, und den Tod für nahe hielten, nach-
dem in 24 Wochen kein Stuhlgang erfolgt,
gänzliche Appetitlosigkeit und überhaupt ein
nicht zu beschreibender bejammernswerther
Zustand eingetreten war.

Dank, innigen Dank dem Schöpfer, wie
dem wackern Manne, dessen Curmethode meine
Frau dennoch völlig und zwar in 6 Wochen
heilte! O, daß doch alle Magenleidende
keinen Augenblick säumten, zu der Familie
des weiland Dr. med. Doeds zu Barnstorf
im Königreiche Hannover ihre Zuflucht zu
nehmen, von dort kommt ihnen sicher Hilfe,
wovon meine Frau wiederum ein lebendiges
Zeugniß ist.

Friedberg, im Großherzogthum Hessen.

Friedr. Stein.

Ein tüchtiger Stell- und Rademacher
wird gesucht auf dem Dominio **Steenfen-**
dorf bei Liebenmühl.

Bekanntmachung.

In den Monaten Januar, Februar und
März c. sind den Hospitalen des Pestbude-
nits Geschenke zu Theil geworden: von Un-
genannten 15 Sgr.; Ung. 10 Sgr.; Ung. 1
Thlr.; R. 10 Sgr.; S. 15 Sgr.; Ung. 2
Thlr. und 10 Sgr.; Ung. 1 Thlr.; R. 2
Thlr.; R. 10 Sgr.; A. 10 Sgr.; D. 2 Pfd.
Butter; D. 1 Thlr.; P. 5 Sgr.; Ung. 1
Thlr.; R. 1 Thlr.; Ung. 15 Sgr.; Ung. 1
Thlr.; R. 5 Sgr.; S. 10 Sgr.; M. von
D. 1 Thlr.; P. 1 Pfd. Butter und 5 Sgr.;
D. 10 Sgr.; S. 10 Sgr.; B. 5 Sgr.; B.
1 Thlr.; S. 1 Thlr.; Ung. 1 Thlr.; S. 15
Sgr.; Ung. 15 Sgr.; R. 10 Sgr.; S. 3
Thlr. 20 Sgr. und 9 Pf.; R. 1 Thlr.; Ung.
2 Pfd. Butter; W. 1 Pfd. Butter; R. 1
Thlr.; B. 5 Sgr.; S. 8 Sgr.; R. 15 Sgr.;
S. R. 15 Sgr.; Ung. 3 Thlr.; P. 1 Thlr.;
R. 1 Pfd. Butter; P. 5 Sgr.; R. 15 Sgr.;
R. 1 Pfd. Butter; M. 5 Sgr.; S. 1 Pfd.
Speck und 5 Sgr.; R. 10 Sgr.; D. 1 Pfd.
Butter und 2½ Sgr.; S. 1 Thlr.; R. 1
Thlr.; Ung. 2½ Sgr.; R. 1 Pfd. Butter;
W. 2 Pfd. Butter; Ung. 4 Sgr.

In dankbarer Anerkennung wird dieses
zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Die Vorsteher.

Verantwortlicher Redakteur und Herausgeber

Agathon Bernich in Elbing.

Gedruckt und verlegt von:

Agathon Bernich in Elbing.